

Prophetien in besonderer Weise beeinflussen Verfasser eschatologischer und apokalyptischer Schriften an der Wende vom MA zur Neuzeit vor. – Josep PERARNAU, *Profetismo gioachimita catalano da Arnau de Vilanova a Vicent Ferrer* (S. 401–414), meldet begründete Zweifel an der herkömmlichen Einschätzung seiner beiden Titelhelden als Joachimiten an. – José Adriano DE FREITAS CARVALHO, *Joachim de Fiore au Portugal: XIII^{ème}–XVI^{ème} siècles. Un itinéraire possible* (S. 415–432), bietet einen knappen Überblick über die Auseinandersetzung mit Joachim und seinen Ideen in Portugal vom 13. bis zum Ende des 16. Jh. – Adriano PROSPERI, *Attese millenaristiche e scoperta del Nuovo Mondo* (S. 433–460), erinnert an die Bedeutung millenaristischer Ideen bei der Entdeckung der Neuen Welt. – Delno C. WEST, *The Abbot and the Admiral: Joachite Influences in the Life and Writings of Christopher Columbus* (S. 461–473), betont den joachitischen Einfluß vor allem auf des Kolumbus „view of history that is not static“ (S. 470). – Juana Mary ARCELUS ULIBARRENA, *Cristóbal Colón y los primeros evangelizadores del Nuevo Mundo. Lección de profetismo joaquinista* (S. 475–504), untermauert die These von der Geistesverwandtschaft zwischen Kolumbus und den ihn in die Neue Welt begleitenden Franziskanern durch den Nachweis von beider Verwurzelung in joachitischen Ideen. – Leider ist dem ungemein materialreichen Band nicht einmal ein Verzeichnis der zitierten Hss., geschweige denn irgendein sonstiges Register beigegeben. Peter Segl

Daniela MÜLLER, *Die Giovannali – Eine kaum bekannte korsische Dissidentenbewegung*, ZRG Kan. 82 (1996) S. 403–418, erörtert erneut die wenigen Quellen über die von Marseille ausgehende und seit 1352 in Korsika faßbare Glaubensgemeinschaft. Ein Streit mit dem Bischof von Aleria führte zu einer Radikalisierung der Bewegung, zu Verfolgung und ihrer Vernichtung Ende des 14. Jh. Die theologischen Anschauungen der Giovannali lassen sich nur andeutungsweise beschreiben. D. J.

František ŠMAHEL, *Das verlorene Ideal der Stadt in der böhmischen Revolution*, Jb. des Historischen Kollegs 1995 (1996) S. 45–69, handelt vornehmlich von städtefeindlicher Polemik Peters von Cheltschitz († vor 1460), die er in die durch Wyclif vermittelte Tradition moralisierender ma. Städte- und Handelskritik stellt, mit den Äußerungen anderer Hussiten vergleicht und überdies an der gesellschaftlichen Realität im damaligen Böhmen mißt. R. S.

Richard WUNDERLI, *Peasant Fires. The Drummer of Niklashausen* (Midland Book 751) Bloomington & Indianapolis 1992, Indiana University Press, XII u. 156 S., ISBN 0-253-36725-5. – Der an der University of Colorado Geschichte lehrende Vf. schreibt nicht für Fachkollegen, sondern will dazu beitragen, die Lücke in den Kenntnissen über die Geschichte Deutschlands vor 1933 in der englischsprachigen Leserschaft zu schließen „and to help make history again the language of an informed public“. Er erzählt dazu, reichlich durchsetzt mit geschichtstheoretischen Reflexionen, nicht nur die Geschichte des 1476 in Würzburg verbrannten Hirten und Spielmanns Hans Böhm (Behem), sondern entwirft ein breit angelegtes Panorama der deutschen Geschichte vom Vorabend der Reformation bis zum Beginn der Bauernkriege, dessen Farbenpracht sich dem zeitgenössischen Kolorit der Quellen verdankt, die W. ausgiebig in englischer